



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Hans O. Lange an Adolf Erman

Lange, Hans O.

Gjentoftø, 04.07.1928

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-89299](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-89299)

Gienstoffe 4. Juli 1928.

Lieber Freund!

Herzlichen Dank für Ihren Brief mit den guten Nachrichten! Ich bin eben von einer Reise von sechs Wochen zurückgekehrt. Wir waren erst in Brüssel, wo ich Delegierter unserer Akademie bei der Sitzung der Union academique internationale war. Danach waren wir 3 Wochen in Paris, wo ich ~~am~~ jeden Tag 6 Stunden im Louvre arbeitete. Ich fand da einen Schreibtafel mit einem Duplicat von Gall. II, 7-8 mit wichtigen Varianten. Ich hoffe dieses Stück zu publizieren. Boreux und Drioton sind sehr liebenswürdig und vernünftige Menschen. Moret habe ich besucht; er lamentiert sehr über den Rückgang der ägyptologischen Studien in Frankreich; der Zugang ist zu gering; keiner von den jüngeren wagt sich an dieses aussichtslose Studium heran. Lefebvre ist jetzt an der École des hautes études angestellt; er ist tüchtig und arbeitet vorzüglich; ihn habe ich leider nicht getroffen.

Nach Paris haben wir uns in Bouillon in Belgien ausgerichtet, wir haben da in 10 Tagen der herrlichen Stille und wunderbaren Natur der Ardennen genossen; und jetzt sind wir wieder hier. Jouan's Arce ist wohl besser, aber doch nicht ganz in Ordnung. Sie ~~mit~~ ^{ist} ihm noch nicht vorderlich benutzen; die kleinen Bewegungen wie Schreiben und Stricken sind die gefährlichsten.

Dass Sie mit der Grammatik fertig ~~ist~~ sind, freut mich sehr. Die Studien werden also wieder ausgerichtet werden können. Wann kommt die nächste Lieferung des Wb? Die Religion ist also in Arbeit. Es wird mir immer klarer, dass wir wohl eine Darstellung und Beschreibung der äg. Religion theilweise geben können; eine Deutung ist aber unmöglich. Die vielen Versuche sind nicht überzeugend; wir verstehen den alten Gedankengang zu wenig. Alles ist hypothetisch, und wir tasten meistens im Dunkeln.

Ich bin sehr gespannt zu sehen, wie Sie dieses Buch, das wohl eigentlich ein neues und nicht nur eine neue Ausgabe wird, gestalten werden. Die äg. Religion ist eigentlich nicht ein Thema für einen jungen Ägyptologen, um die zu behandeln muss man mit dem Alter in den Originalquellen ein lauges Leben gelebt haben.

Dass Thuesen Pedersens Aufsatz über die Semiten gefällt, verstehe ich. Er ist besonnen, objektiv und kritisch. Er ist wirklich ein Aktus unserer Universität.

Ich ärgere mich jeden Tag über den „Mobile-Flug“. Die Erretter müssen immer gerettet werden; das kann sich lange fortsetzen. Solche Sportsmänner sollten eigentlich vor Thor Abfahrt wissen, dass man keine Rettungsexpeditionen ausschicken will; dann könnten Sie auf eigenes Risiko abfahren.

Mitte August reise ich nach London u. a. um Kahun Papyri zu finden. Ich habe auch anders in Br. Mees. zu thun. Ich hoffe, dass Comen so weit gekommen wird, dass er nach Oxford kommen kann.

Mit herzlichem Guss von Haus zu Haus

Thor
H. B. Lange.